

Bericht MARE VOSTRUM

Törn 3 – Wintertörn in Erinnerung der Polarexpedition von 1872 bis 1874

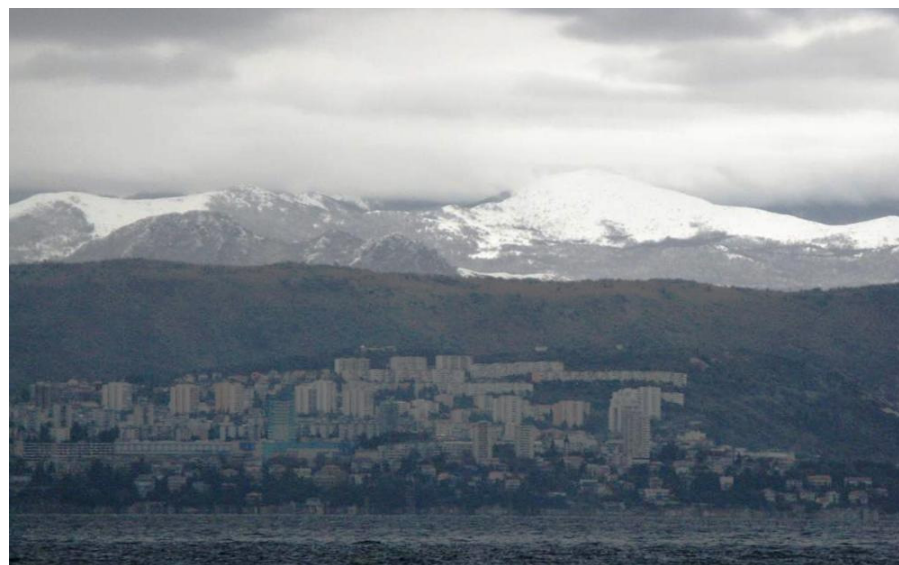
Di. 03.02.2015: Nach Rijeka - dem Kältepol im Kvarner



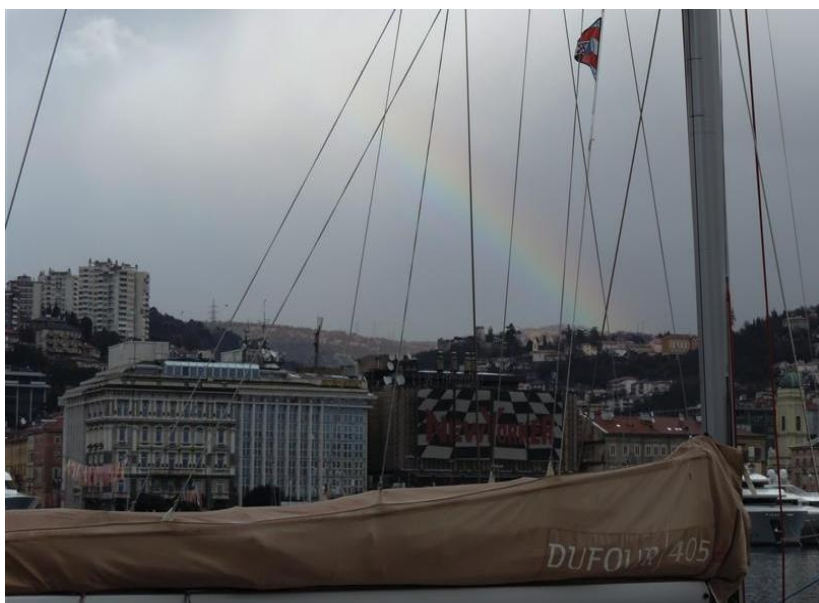
Heute haben wir eine etwas kleinere Strecke von Punat bis Rijeka vor uns. So haben wir Gelegenheit, die heißen Duschen in der Marina zu genießen. Dafür hat es aber zugezogen und am Weg zurück von den Sanitäranlagen fängt es zu regnen an. Nach dem Auslaufen gesellt sich zum Regen noch ein eisiger Nordostwind. Von den Höhenrücken auf Cres sieht der Schnee herunter. Das kann aber unsere Stimmung nicht stören, denn Gerhard, Oliver und Bernhard gesellen sich zum

Gruppenbild in den Nationalfarben unseres deutschen Segelfreundes Oliver. Gegen 13:00 Uhr kommt Schneegrieseln auf und es wird auch an Bord winterlich. Wir müssen auf Grund der schlechten Sicht sogar die Navigationslichter setzen. So gestaltet sich dann auch das Einlaufen in Rijeka, dem ehemaligen Fiume, genauso wie die ganze Fahrt.





Der Funkkontakt mit der Port of Rijeka Authority bringt uns nicht den erwarteten Platz am neuen Schwimmsteg, sondern die hohen Herren der Hafenbehörde lassen uns bei den Großschiffen direkt an der Hauptmole anlegen. Sie sind sehr



bemüht und bringen uns umgehend einen Übergangsstecker, sodass wir auch Strom haben.

Es empfängt uns dann kurz sogar noch Sonne und ein Regenbogen über der Stadt. Passend zu unserem Wintertörn in Erinnerung der Nordpolexpedition der Österreicher vor etwas mehr als 140 Jahren hat Toni die Ö1-Sendung Dimensionen mitgebracht, die wir uns am Nachmittag in dem nun geheizten Salon anhören. Das Wetter ist so schlecht, dass sich unser Profikoch Oliver anbietet, das Abendessen zu richten. Uns läuft das Wasser schon im Mund zusammen. Wir gehen einkaufen und in der Stadt ist richtig was los - eben eine Hafenstadt und kein Touristenzentrum. Wir sind als Segelboot mit Besatzung wieder einmal alleine.

Mast- und Schotbruch Christian Haidinger

